NABU Ravensburg aktuell

Newsletter Ausgabe 57 | Januar 2023

Liebe Natur- und NABU-Freund*innen,

der erste Schnee ist gefallen und reger Andrang herrschte an unserem Futterhaus. Amsel, Blaumeise, Kohlmeise, Haubenmeise, Sumpfmeise, Kleiber, Rotkelchen, Zaunkönig und manchmal auch ein Buntspecht gehören zu unseren Futtergästen. Freudig beobachten wir dieses Treiben. Anfang des neuen Jahres steht wieder die Wintervogelzählung an, bei der ihr mitmachen könnt. Ob am Futterhaus, im Garten oder im Park. Eine Stunde den Wintervögeln widmen, sie zu zählen, beobachten und zu melden macht Sinn und Freude zugleich. Wer also mitmachen möchte, kann über unsere NABU-Homepage alles wichtige über die Aktion erfahren. Mitmachen und gewinnen. www.stundederwintervoegel.de

Was sonst noch alles Interessantes los war, erfahrt ihr in unserem Newsletter **„NABU Ravensburg *aktuell*“!**
Guten Rutsch und viel Spaß beim Lesen.

Euer Max

und das Redactionsteam

Themenübersicht Monat Januar 2023

1. Titelbild - Einleitung
2. Kurz berichtet
4. Aus der Redaktion
5. Aus dem Verein
7. Bilderrätsel
8. Ein Tierporträt
12. Impressum

Wichtige Termine im Januar 2023

TIPP!

Donnerstag, 05. Januar 2023, 19:30 Uhr

SWR-Ausstrahlung zum Thema Ehrenamt und Nistkastenbau mit dem NABU-Ravensburg und der Grundschule Weissenau.

Stunde der Wintervögel

Bundesweite Mitmachaktion - Eine Stunde lang Vögel zählen, an der Futterstelle, im Garten, Balkon oder Parks. Mehr zur Aktion unter: **www.stundederwintervoegel.de**

Kurz berichtet

Landkärtchen ist zum „Schmetterling des Jahres 2023“ gekürt

Das Insekt des Jahres 2023 in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist der Tagfalter Landkärtchen (*Araschnia levana).* Das Landkärtchen tritt in einer Frühjahrs– und einer Sommergeneration auf, die völlig verschieden aussehen. Die im Frühjahr fliegenden Falter sind rötlichbraun und etwas kleiner wie die Sommergeneration, die eine viel dunklere, braunschwarze Färbung aufweisen. Hervorgerufen wird die unterschiedliche Färbung von der während der Raupenentwicklung herrschenden jeweiligen Tageslänge. Entwickeln sich die Raupen während der relativ kurzen Tage im Spätsommer und Herbst, werden überwinternde Puppen entwickelt. Geht diese Entwicklung aber in den langen Sommertagen vor sich, schlüpfen die Falter ohne Überwinterungsstadium. Die überwinternden Herbstpuppen sind einer recht kühlen Entwicklungszeit ausgesetzt. Und die aus ihnen schlüpfenden Falter sind deswegen weniger gefärbt, weil ihnen die Wärme, die die Ablagerung dunkler Pigmente fördert, gefehlt hat. Die Falter der Frühjahrsgeneration fliegen von Ende April bis Mitte Juni, die Sommergeneration von Mitte Juli bis Ende August.

Frühjahrsgenertion

Sommergeneration

Bericht | Fotos Max Dechant |

Feuerwerke belasten Natur und Umwelt jedes Jahr

Der NABU fordert Verbot von privatem Silversterfeuerwerk.

Feuerwerk gehört für viele zum Jahreswechsel und anderen Feiern dazu. Doch mit der Knallerei gehen auch **Unmengen an Müll, Feinstaubbelastung und Krach einher.** Das laute und farbenfrohe Spektakel stört außerdem viele Wildtiere. Besonders Vögel reagieren stark auf Feuerwerk – und das kann Folgen haben. Eine umfangreiche Studienlage belegt, **dass insbesondere** Vögel stark auf Feuerwerk reagieren. Sie fliehen in viel größere Höhen, landen für lange Zeit nicht und verlassen oft für mehrere Tage ihre Rast- und Schlafgebiete. Wasservögel reagieren sogar noch in zwei bis sieben Kilometern Entfernung auf Feuerwerk. Damit – und auch im Zusammenhang mit physischem Stress, wie er etwa an schlafenden Kohlmeisen nachgewiesen wurde – geht ein hoher Energieverbrauch einher. Dieser kann vor allem im Winter lebensbedrohlich sein.

Bericht| Redaktion | Foto Max Dechant |

Aus der Redaktion

Gemeinsam das Gemeinwohl stärken mit der Bürgerkarte!

Die Bürgerkarte ist ein nachhaltiges Instrument zur Förderung des fairen Miteinanders von Wirtschaft und Gemeindewohl. Sie stärkt nicht nur den lokalen Handel, sondern auch Vereine und Bürgerprojekte, fördert bürgerschaftliches Engagement, schafft regionale Wirtschaftskreisläufe und hat noch viele Vorteile für Umwelt und Gesellschaft.

Bereits in unserer Newsletter-Ausgabe 30 vom Oktober 2020 hatten wir diese beworben und Karten ausgeteilt. Wer bei teilnehmenden Geschäften die Bürgerkarte vorzeigt, kann durch seinen Einkauf auch unseren Verein fördern und unterstützen.

So funktioniert ´s:

Die Karte bei teilnehmenden Anbietern vorzeigen. Als Dankeschön für den Einkauf erhält das ausgewählte Förderprojekt 1,8% vom Rechnungsbetrag. Weitere 0,2% fließen in das Bürgervermögen, über dessen Verwendung das Bürgerparlament entscheidet. Bis jetzt haben wir 80 € erhalten.

Bürgerkarten könnt ihr über:

öffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de anfordern.

Bericht | Redaktion |

Erdhummel | Foto Max Dechant |

Wissen Natur - Sträucher, Holz und Erdlöcher
Wildbienen brauchen ein Winterquartier

Die große Mehrheit der Wildbienenarten leben nur einjährig, doch das gilt aber nicht für Hummeln, Blauschwarze-Holzbienen und Keulhornbienen. Um überwintern zu können, brauchen sie geeignete Quartiere in unseren Gärten. Dafür darf man im Herbst nicht alles radikal zurückschneiden. Es ist wichtig die verblühten Pflanzen und Sträucher in ein paar Bereichen des Gartens, in Beeten und Rabatten stehen zu lassen. Das hilft nicht nur den Insekten, es sieht vor allem bei Raureif recht schön aus. Auch Totholzhaufen, offene Erdstellen oder Löcher von Nagern im Boden können als Winterquartier dienen. Übrigens: In verlassenen Vogelnestern, in Zapfen und im liegengebliebenen Strauchabschnitt überwintern Larven und Puppen von vielen Nützlingen.

Bericht | Fotos Max Dechant |

Radikalschnitt der Saubermänner | Foto Max Dechant |

Aus dem Verein

SWR Film-Team in der Grundschule Weißenau

SWR Beitrag zum Ehrenamt

Mit einem „Herzlich Willkommen“ an der Tafel wurde das Filmteam des SWR im Werkraum der Grundschule Weißenau am 14. Dezember 2022 von Schüler *innen der 4. Klasse, der Lehrerin und Rektorin sowie dem NABU-Team empfangen. Angereist ist man trotz schlechter Witterung (Eisregen) um einen Fernseh-Beitrag zum Thema **Ehrenamt** zu filmen. Ausgestrahlt wird dieser Beitrag am **5. Januar 2023, 19:30 Uhr im SWR.**

Zunächst aber bauten die Schüler Nist– und Fledermauskästen unter Anleitung von Markus Ehrlich, Max Dechant und Matthias Knoop zusammen. Voller Begeisterung machten sich die Kinder ans Werk, die von Max Dechant in regionalem Design gestaltete „Villa Obertor“ und „Villa Veitsburg“ zusammen zuschrauben. Anschließend wurden sie von der SWR-Redakteurin Vivica Jungels interviewt, was sie am Naturschutz so spannend finden, und warum sie dort gerne mitmachen. Darian Schatte (13), der schon mit 6 Jahren in der Naturschutzjugend (NAJU) aktiv ist, hat mit bereits viel Naturwissen Rede und Antwort gestanden.

Zum Schluss präsentierten die Schüler *innen stolz ihre Vogel– und Fledermaus-Villen, die im Anschluss noch an Bäumen installiert wurden. In einem weiteren Interview durfte Markus Ehrlich über seine Motivation zum Ehrenamt, und wie er dazu gekommen ist, berichten. Ehrenamt bedeutet schließlich nicht nur Arbeit, sondern vor allem, mit vielen anderen Gleichgesinnten erfolgreich als **NATURSCHUTZMACHER** etwas zu bewegen.

Bericht | Fotos Max Dechant |

Baumpflegearbeiten im Pflaumengarten

Durch Corona Anfang des Jahres waren Pflegearbeiten im Pflaumengarten nur begrenzt möglich. Deshalb wurden in diesem Jahr die Bäume nur in zweier Teams gehackt. Die Arbeiten sind bis auf 10 Jungbäume abgeschlossen. Im kommenden Frühjahr sollen deshalb noch weitere Pflegetage stattfinden. Des weiteren haben Willi Mayer und Georg Kimmig einen ca. 30 Jahre alten Baum von schädlichen Misteln gesäubert und von Totholz befreit, sodass sich der Baum wieder erholen kann. Das geschnittene Material wurde auf den Anhänger von Willi geladen und auf die Deponie nach Gutenfurt gefahren und entsorgt. Eine Arbeit, die in der Regel so kaum wahr genommen wird. Danke an des Pflegeteam für ihren vorbildlichen Einsatz. ***Bericht | Max Dechant | Fotos Willi Mayer | Georg Kimmig |***

Hochstamm-Nachpflanzung im Birnengarten

Am Donnerstag, 15. Dezember 2022, bei nasskaltem Wetter, pflanzten Markus Ehrlich, Jochen Bauer und Christian Jungert Hochstammbäume zum Erhalt und zur Verjüngung im ehemaligen Ergathof in der Weststadt die Apfelsorten Kickacher und Goldparmäne, sowie im Birnengarten zwei Palmisch-Birnen ein.

Dem Boden wurde Eselmist zur Beschleunigung der Wurzelbildung, sowie Schafwolle zur Verkrämung von Wühlmäusen beigemischt. ***Bericht|Markus Ehrlich|Fotos Max Dechant|***

Hilfe, wir haben einen neuen Mitbewohner!

Dieser Hilferuf erreichte uns per Anruf am 18.Dezember von unserem Enkel aus Lindau. „Opi bei uns im Wohnzimmer ist eine Fledermaus, sie sitzt in einer Ecke und hat sich nur kurz bewegt“! Also lebt sie noch, dachte ich und rief sofort unseren Fledermausexperten Dr. Ingo Maier in Amtzell an und schilderte ihm die Situation. Ingo empfahl mir, die Fledermaus zu bringen, denn um diese Zeit befinden sich die Fledermäuse im Winterschlaf. Wenn sie in dieser Zeit aufwachen, fahren sie ihren Kreislauf hoch. Bekommen sie dann kein Wasser oder Nahrung, besteht die Gefahr, dass sie dehydrieren und versterben. Zudem bestand die Gefahr, dass der Kater unserer Tochter das Tier entdeckt. Kurz danach rief mich Ingo nochmals an, denn er hatte noch die Idee, die Fledermaus gleich bei seiner Kollegin und Fledermausexpertin Doris Hotz in Wasserburg versorgen zu lassen. Er verständigte Sie und gab mir auch noch ihre Adresse. Ich startete deshalb nach Lindau um das Tier zu holen. Zunächst nahm ich sie auf meine Hand, dabei spreizte sie die Flügel. „Gott sei Dank“ sie lebt noch dachte ich und packte sie in einen Karton mit einem Handtuch darin und fuhr weiter nach Wasserburg. Frau Hotz nahm das Tier entgegen damit sie es auf Zustand und eventuelle Verletzungen untersuchen konnte. Ich bedankte mich bei Ihr für ihre Hilfsbereitschaft und verabschiedete mich, denn das Ergebnis der Untersuchung wollte sie mir telefonisch noch mitteilen. Das Tier eventuell gerettet zu haben war ein beruhigendes Gefühl, doch wie die Fledermaus ins Wohnzimmer kam beschäftigte mich dennoch und ich fragte nochmals bei unserer Tochter nach. Wie sich herausstellte, hat unser Schwiegersohn ein paar Tage zuvor den Karton mit Weihnachtsschmuck für den Christbaum aus dem Keller geholt, wo sich die Fledermaus ihr Winterquartier eingerichtet hatte. Dieser Keller ist noch ein alter, mit ausgelegtem Boden aus Ziegeln, der die richtige Temperatur für eine Fledermausüberwinterung aufweist. Vermutlich ist sie durch einen kleinen Spalt am Kellerfenster hineingelangt und sich im oder am Karton versteckt. Durch die warme Temperatur im Zimmer ist sie dann aufgewacht. Dieser Tage meldete sich Ingo nochmals: „Dem Tier geht es gut, sie hat gefressen, jedoch hat sie ein kleines Loch in einem Flügel, das aber wieder verheilen wird“. Die ursprünglich vermutete Zwergfledermaus ist es definitiv nicht, sondern eine Rauhhaut- oder Weißrandfledermaus. Wie gut, dass wir gute Fachleute unter uns haben, an die man sich in solchen Fällen vertrauensvoll wenden kann, denn ohne ihre Hilfe würden Findlinge nicht überleben.

Bericht | Foto Max Dechant |

Spuren lesen

Bei einem Rundgang durch den verschneiten Garten wird man zum Spurenleser. Überraschend ist, wer alles den Garten besucht. Neben den Vögeln, die unter dem Futterhäuschen scharren, den Hüpfspuren der Amseln, lassen sich Trittspuren von Mäusen, Katzen, vielleicht sogar einem Reh finden, das sich in der Nacht bis in den Garten vorgewagt hat. Also einfach mal genauer hinschauen lohnt sich! ***Bericht|Redaktion|Fotos Max Dechant|***

Gewinner des Bilder-Rätsels im Dezember

Wieder einige richtige Lösungsworte sind eingegangen. Danke für eure Einsendungen!

Gewinnerin ist dieses mal **Petra Mang**

Die richtige Antwort lautete:

„ROBIN“

Wir gratulieren Dir recht herzlich!

Dein Preis:

Edler engl. Porzellan Becher mit Rotkehlchen Dekor

(Gestiftet von Max und Angelika Dechant)

Der Preis kann abgeholt werden bei:

Max Dechant, Stauferstr. 42, 88214 Ravensburg, Telefon: 0751/54130

Bilderrätsel

Das ist die Raupe des kleinen Eisvogels, die im Freien überwintert.

Wie überlebt sie die kalte Jahreszeit?

		N							N

Unser Tipp!

Väterchen „Frost“ kann ihr nichts anhaben!

Die richtige Lösung schickt ihr an:

oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de

unter dem Lösungswort: „Rätsel Januar 2023“

Ein Tierporträt - Der Seidenschwanz

Foto | NABU Ewald Herbst |

Seltener Wintergast in Mitteleuropa

Der Seidenschwanz *Bombycilla garrulus* erscheint bei uns nicht in jedem Jahr. Er besitzt einen auffallenden Federschopf und ein überwiegend bräunlich graues Gefieder. Der dunkle Schwanz hat eine gelbe Endbinde: die Kehle und der Augenstreif sind schwarz und die Flügel sind bunt gezeichnet. Die Geschlechter sind gleichgefärbt und die Größe des Vogels ist 18 cm. Im Flug erinnern sie an Stare und sind schnelle Flieger. Ihr hohes Trillern verrät sie dem Kundigen. Seidenschwänze sind in Mitteleuropa Wintergäste aus dem hohen Norden. Sie treten meist in Trupps, manchmal sogar in großen Schwärmen auf. Vor allem im Flug lassen sie ein hohes, schwirrendes „Sirr“ in verschiedener Lautstärke hören.

Seidenschwänze brüten in Nordskandinavien, Nordosteuropa und Sibirien. In manchen Jahren erscheinen sie bei uns invasionsartig als Wintergäste; in anderen wiederum kann man sie nicht beobachten. Ihr Auftreten hat nichts mit der Strenge des Winters zu tun; die Vögel kommen dann, wenn im Norden ein gutes Brutjahr war und anschließend die Nahrung knapp wird. In ihrer Brutheimat bewohnen Seidenschwänze ausgedehnte Nadel-, Misch– oder Laubwälder und brüten dort häufig in lockeren Kolonien. In Mitteleuropa besuchen die Vögel vor allem Sträucher, die noch Beeren tragen, oder Obstbäume mit hängengebliebenen Äpfeln oder Birnen. Eine besondere Vorliebe haben sie für die Beeren der Eberesche und Schneeball. Im Sommer ernähren sie sich fast ausschließlich von Insekten, vor allem Mücken.

Die Schäfte der Flügeldecken sind an den Spitzen lanzenartig verbreitert und lackrot gefärbt.

Bericht | Redaktion |

NABU Ravensburg

NAJU Ravensburg

www.nabu-ravensburg.de

Impressum

Herausgeber: **NABU Naturschutzbund Ravensburg e.V.**

Anschrift: **1. Vors. Markus Ehrlich, Hochbergstr. 6, 88213 Ravensburg**

Redaktion: **oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de**

Redaktions-Team: Max Dechant | Solveig Schatte |

Beiträge | Berichte: Redaktion | Max Dechant |

Lektoren: Angelika Dechant | Dr. Hans-Joachim Masur |

Fachliche Beratung: Dr. Hans-Joachim Masur

Versand: **NABU** - Markus Ehrlich | **NAJU** - Solveig Schatte |

Titelbild: Foto| NABU Kathy Büscher |

Bildnachweise: © | Max Dechant | Markus Ehrlich |Willi Mayer | NABU Ewald Herbst | |NABU Grafik Stunde der Wintervögel 2023|

Textquellen:

Für Auszüge, Fotos und Texte aus dem Newsletter behalten wir uns alle Rechte vor.

NABU „Newsletter Ravensburg *aktuell*“
Natürlich immer bestens informiert!

Wollt Ihr den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten?

Newsletter hier abbestellen